

ТОМСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ
ИСТОРИЧЕСКИЙ ФАКУЛЬТЕТ

**Вопросы
истории, международных отношений
и
документоведения**

Выпуск 5

Издательство Томского университета

2010

Of course refugees face real problems (difficulties with English or absence of appropriate work) and they pose real challenges for British society. But it would be wrong to think of them as a problem in themselves. They bring a wide range of skills and experience, and the process of integration will enable them to use it for the benefit of themselves and British community in general. Integration takes place when refugees are empowered to: meet their responsibilities and achieve their full potential as members of British society, contribute to the community and access the services to which they are entitled⁸.

The first steps towards the integration of refugees must be to identify and help with their most pressing needs. Finding and settling into safe appropriate housing, employment and social security and health support, getting children settled in school, etc. The UK has 3 main programmes to assist the integration of refugees:

1. The Gateway Protection Programme

This programme has been set up to help the most vulnerable refugees to come to the UK (from refugee camps, from areas all around the world where it is dangerous to stay or who cannot return home in safety in dignity). They are granted permanent residency and enter a specialised 12-months programme of support for integration into their new lives.

In 2008 the UK increased its quote from 500 to 750 refugees per year⁹.

2. European Refugee Fund

The European Refugee Fund was first established in 2000 by the European Union. The purpose of the fund is to support and encourage the efforts made by Member States in receiving refugees including the reception and economic and social integration of them.

The UK Border Agency (is an agency of the Home Office) is the responsible public authority for this fund in the UK.

3. Refugee Integration and Employment Services

This national service was rolled out in October 2008. This service helps individuals to transit from an asylum seeker to refugee. This programme provides practical help in the very early stages of integration with housing, education and employment. The Refugee Integration and Employment Service is available to all new refugees and will offer a 12-months service with 3 elements: an advice and support service offering assistance in addressing critical needs; an employment advice service helping refugees enter sustained employment; and a mentoring service offering refugees the opportunity to be matched with a mentor.

As you know, The United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, to give it its full and proper name, consists of 4 different parts cemented into a single union (England, Northern Ireland, Wales and Scotland). All the nations have its history, typical geographical features, particular features in legislation, religion and systems of education. And as for refugee policy the situation is similar. So its authorities may choose to implement parts of the National Strategy for Refugee Integration 2005, but formally it applies England only. In Scotland, for instance, work is already well under way to implement their own refugee integration strategy, which is tailored to Scotland's circumstances and national legislation. And work is going ahead to develop a Welsh strategy. But actually all the regional authorities have a great deal to learn from each other in this field and meet frequently to ensure that policies and programmes in this area are fully coordinated.

Примечания

¹ Integration Matters. A National Strategy for Refugee Integration // Home Office, Published by IND Corporate Communication, March 2005, P. 12.

² Ibid.

³ Ibid.

⁴ Электронный ресурс. Режим доступа: <http://www.lawfirmuk.net/russia/asylum.htm>, свободный.

⁵ Электронный ресурс. Режим доступа: <http://www.lawfirmuk.net/russia/asylum.htm>, свободный.

⁶ Электронный ресурс. Режим доступа: <http://emigration2005.narod.ru/england/immigration-in-UK.htm>, свободный.

⁷ Ibid.

⁸ Moving On Together: Government's Recommitment to Supporting Refugees // Home Office, Produced by UK Border Agency, March 2009, P. 8.

⁹ Ibid. P. 20.

A.A. Королева

DIE POLITIK DES ERSTEN KABINETTS VON GERHARD SCHRÖDER IN BEZUG AUF DIE ORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN

Die in dieser Arbeit betrachtete Zeitperiode ist von 1998 bis 2002.

Ich setzte mir zum Ziel aufzuklären, mit welchen außenpolitischen Aktionen die Periode der Auffindung von Gerhard Schröder an der Spitze der Regierung der BRD verband war, ob die Militärkräfte dabei verwendet wurden und ob diese außenpolitische Schritte den UNO-Prinzipien entsprachen, sowie welche Einstellung das erste Schröders Kabinett zur Reform dieser Organisation, im besonderen, ihres Sicherheitsrates, hatte.

Deutschland ist ein UNO-Mitglied und ein NATO-Mitglied und spielt in diesen Organisationen lange nicht die letzte Rolle. Darum muß man aufklären, welche Stellung Deutschland in Konflikten einnahm: ob das die Politik der friedlichen Beilegung entsprechend dem UNO-Statut oder die Politik der Militärkraftbenutzung im Bestande von der NATO war. Auf jeden Fall war die Periode der Schröders Verwaltung durch die Aktivität im Bereich der Außenpolitik

für Deutschland gekennzeichnet.

Die Aufgaben meiner Arbeit sind:

1. Die Evolution der Außenpolitik der BRD in den ersten vier Jahren, als Schröder ein Bundeskanzler war, zu verfolgen.
2. Aufzuklären, wie die Deutschen selbst außenpolitische Aktionen der Schröders Regierung wahrnahmen.
3. Aufzuklären, welche Nachteile der UNO in dieser Periode waren (sie existieren auch zurzeit) und warum es notwendig ist, sie zu beseitigen.
4. Das UNO-Neuerungsproblem und die Position von Schröder in dieser Frage zu betrachten.

Das Thema der Außenpolitik Deutschlands ist aktuell. Deutschland zog immer Rußland als militärpolitischer Verbündete und handelswirtschaftlicher Partner an. Diese Einstellung veränderte sich auch nicht zu unserer Zeit. Deshalb ist es uns so nötig zu wissen und dafür zu erforschen, an welche politische Linie sich Deutschland hält. In wiedervereintem Deutschland beginnt die regierende Elite die Überprüfung der Rolle und der Stelle des Landes in der Welt, und diese Überprüfung findet im Prozeß der Beteiligung Deutschlands an verschiedenen UNO- und NATO-Aktionen statt. Die BRD ist eines der wichtigsten Mitglieder dieser zwei einflußreichsten Organisationen, und deswegen ist es sehr wichtig zu wissen, welche Politik Deutschland treiben will.

Im Herbst 1998 siegte in den Bundeswahlen die rot-grüne Koalition, und schon die Punkte des Koalitionsabkommen zeigen, daß die neue Bundesregierung die Außenpolitik Deutschlands aktivieren und die Stelle der BRD unter führenden Weltmächten und internationalen Organisationen feststellen wollte. Das hängt damit zusammen, daß Deutschland sehr lang sich selbst zurückgehalten hatte, weil es für die Entstehung des II. Weltkrieges verantwortlich war. Und nach der Wiedervereinigung will Deutschland selbständig Entscheidungen treffen. Die Deutschen selbst wollten, daß die BRD eine «starke» Außenpolitik trieb, vielleicht mit Militärmittel. Das zeigten Meinungsumfragen.

Die ersten militäraktiven Schritte tat Schröder im Kosovo im Jahre 1999. An diesem Konflikt machten 13 Staaten-NATO-Mitglieder ohne UNO-Mandat und unter Leitung der USA mit.

In dieser Zeit äußerte sich der Außenminister Joschka Fischer gegen die NATO-Konzeption des präventiven Kernwaffenschlag und für die Abrüstung, unter anderem im Bereich der nuklearen Aufrüstung. Aber das ist nicht zufällig: Deutschland darf selbst keine nukleare Aufrüstung besitzen und es wollte, daß solche Mächte, wie die USA und Großbritannien, ihre Vorteile gegen der BRD verloren.

Im Jahre 2001 nahm Deutschland wieder an Kampfhandlungen teil. Das war im Afghanistan und wieder mit den USA. Aber im Jahre 2002 trat Schröder gegen die Kraftlösung des irakischen Problems auf und stimmte dieser Aktion nicht zu. Und 2002 siegte Gerhard Schröder in den Wahlen vor allem dadurch, daß er gegen den Kampf im Irak war.

Jetzt möchte ich etwas über die Organisation der Vereinten Nationen erzählen. Eine der wichtigsten Aufgaben der UNO ist, Kämpfe und bewaffnete Konflikte vorzubeugen. Aber in den letzten Zeit wird die UNO immer mehr für solche Konflikte gewonnen, und das widerspricht ihrem Statut. Jetzt steht die Frage der UNO-Neuerung, und vor allem der Veränderung der Mitgliedzusammensetzung im Sicherheitsrat. Deutschland begann sich um eine ständige Mitgliedschaft im Sicherheitsrat zu bewerben. Trotz Deutschland auf sich große internationale Verantwortung annehmen wollte, blieb sein Rüstungshaushalt auf einer und dieselber Höhe. Und eine ständige Stelle im Sicherheitsrat könnte der Aufstieg des deutschen Einflusses in der UNO ohne militärische und finanzielle Zuschlagsmittel sichern.

Man kann einige Schlußfolgerungen machen:

1. Während Schröder an der Spitze der Regierung war, begann Deutschland von der Position der Stärke aufzutreten.
2. Oft verfolgte Deutschland nur seine egoistischen Ziele.
3. Im Ergebnis des Konflikts im Kosovo war die Autorität der UNO stark untergraben. Diese Organisation braucht Reformen.

Joschka Fischer behauptete, daß das Ziel der deutschen Außenpolitik die UNO-Verstärkung war (dabei wurde die Verstärkung Deutschlands in der UNO gemeint). Damit wollte Deutschland seine Rolle im Weltsystem vergrößern.

М.А. Крот

НАЧАЛО ПЕРЕСМОТРА ДОГОВОРА ПО ПРО 1972 г. В США В ПЕРИОД ПРЕЗИДЕНТСТВА Б.КЛИНТОНА

26 июля 1999 г. президентом США был подписан билль Кохрана-Инноя, содержащий требование: «...незамедлительно создать эффективную систему НПРО, способную защитить территорию страны от ограниченных ударов баллистических ракет (случайных, несанкционированных или намеренных)...»¹. Фактически такая формулировка означала отказ США от договора по ПРО 1972 г.

Договор по ПРО формально все еще находился в силе, но его условия не соблюдались Соединенными Штатами. В сентябре 1999 г. администрация Б. Клинтона обнародовала планы модификации договора. В конце апреля 2000 г. журнал «Бюллетень ученых-атомщиков» опубликовал пакет конфиденциальных документов, включающий проект соглашения о пересмотре договора по ПРО, который был передан на рассмотрение России. В этом проекте США предлагали российскому руководству сначала разрешить (разместить) 100 перехватчиков на Аляске против Северной Кореи, а позже – договориться по поводу размещения систем НПРО еще в двух районах.